

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	172
		TOP:	10
Verhandlung		Drucksache:	288/2021
		GZ:	JB,T
Sitzungstermin:	15.06.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Häbe / fr		
Betreff:	Vorprojektbeschluss - Einrichtung einer Ganztagsgrundschule sowie Sanierung der Österfeldschule am Hauptstandort Katzenbachstraße		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung u. Technik v. 18.05.2021, öffentlich, Nr. 156
Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Jugend und Bildung und des Technischen Referats vom 04.05.2021, GRDRs 288/2021, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Von der aktuellen **Schulsituation** und der voraussichtlichen **Schülerentwicklung** der Österfeldschule wird Kenntnis genommen.
2. Von der aktuellen **Schulraumsituation** der Österfeldschule wird Kenntnis genommen.
- 3.a) Dem **Gesamtraumprogramm** (Anlage 1) einer 3-zügigen Ganztagsgrundschule (inkl. 2 Grundschulförderklassen) am Standort Katzenbachstraße 27 mit einer Gesamtprogrammfläche von **rd. 2.444m²** wird zugestimmt.

- b) Der **Sanierung der Hauptstelle Katzenbachstraße 27 inklusive Ertüchtigung der TVH mit Lehrschwimmbecken sowie dem Umbau zur Ganztagschule** in Höhe von **rd. 26,4 Mio. Euro** wird zugestimmt.
- c) Einer Umsetzung in **5 Bauabschnitten** wird zugestimmt:
1. Bauabschnitt: Errichtung Interim Katzenbachstraße 27
 2. Bauabschnitt: Umstrukturierung und Erweiterung Zwischenbau, Abbruch Gebäude und Errichtung Interim Pfarrhausstraße 21
 3. Bauabschnitt: Umstrukturierung und Sanierung Hauptbau
 4. Bauabschnitt: Sanierung Turn- und Versammlungshalle
 5. Bauabschnitt: Umstrukturierung Außenanlagen
4. Die Verwaltung wird mit der **Durchführung der VgV-Verfahren (mit Gestaltungsanteil)**, sowie mit der **Vergabe der Planungsaufträge** beauftragt. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, im Anschluss daran die Planung bis Leistungsphase 4 HOAI auf Basis des beschlossenen Raumprogramms durchzuführen.
5. Für die Weiterplanung gemäß Beschlussziffer 4 bis einschließlich Leistungsphase 4 HOAI werden **Planungsmittel** in Höhe von **1,7 Mio. Euro** benötigt, diese stehen im Teilfinanzhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt – anteilig zur Verfügung. Sie werden unter der Projektnummer 7.401198 – Österfeldschule, GTS, Umstrukturierung – ausgewiesen. Die Deckung erfolgt durch Umsetzung von vorhandenen Mitteln bei der Projektnummer 7.401909 – Investitionspauschale für Ganztagschulen, 4. Ausbaustufe.

Zum Energiekonzept fragt StR Rockenbauch (Die FRAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) nach, ob das geplante Wärmenetz nicht über den Schulcampus hinaus ausgeweitet werden kann. Dies könnte sich durch eine durch das Lehrschwimmbecken mögliche größere kontinuierliche Abnahme von Wärmeleistung lohnen. So könnten private Nutzer in der Nachbarschaft in den Genuss einer Nahwärmeversorgung kommen. Die Rückkopplung mit den Stadtwerken Stuttgart (SWS) wäre jetzt noch möglich.

Von BM Thürnau erfolgt der Hinweis, dass bei einer größeren Dimensionierung des Energiekonzeptes Abnehmer benötigt werden. Er sagt zu, auf die SWS und auf das Amt für Umweltschutz zuzugehen, um die aufgeworfene Frage zu klären. Zudem merkt er an, mit dem Hochbauamt habe er sich bereits darüber unterhalten, dass zu Projekten, die beispielsweise im übernächsten Haushalt anstehen, bereits jetzt schon Kontakte mit den SWS aufgenommen werden, um den SWS einen größeren Vorlauf für Werbemaßnahmen für Wärmenetze zu ermöglichen.

Um die Abnehmerfrage bzw. den Bedarf zu klären, ist nach Auffassung von StR Rockenbauch Öffentlichkeitsarbeit (Anschreiben, Bürgerversammlung etc.) erforderlich. In der Folge erinnert Herr Holzer (HochbA) an eine ähnliche Diskussion beim Campus Feuerbach. Benötigt werde ein Energiedienstleister, der den Verkauf, die Abrechnung und insbesondere den professionellen Aufbau und Betrieb einer größeren Zentrale übernehme. Das dafür Notwendige aufzubauen, lasse sich aber nicht in zwei Jahren realisieren. Den angesprochenen Ansatz bezeichnet er aber als große Chance für städtische Bauprojekte; es gebe zunehmend Lagen in der Stadt, wo mit herkömmli-

chen ortsbezogenen technischen Lösungen die hohen Energieanforderungen nicht erreicht werden könnten. Sollte sich bei Bauprojekten eine Perspektive für ein Wärmenetz ergeben, könnte das Hochbauamt überlegen, als eine Art zeitliche Brücke eine andere Technologie (z. B. Heizkessel) einzubauen, bis ein Umschalten auf Nahwärme möglich werde.

Danach stellt BM Thürnau fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Häbe / fr

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Referat T
Zur Weiterbehandlung
Hochbauamt (5)
weg. VA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
 3. Referat SWU
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
Baurechtsamt (2)
 4. BezA Vaihingen
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS